

Samstag, 02. April 2011 07:15 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/sport/lokalsport/fussball/10408198.htm>

Gießener Anzeiger

FUSSBALL

Auch ohne Ailton optimistisch

02.04.2011 - WETZLAR

Wetzlar mit viel Selbstvertrauen ins prickelnde Mittelhessenderby - Bulut: Eintracht Favorit

WETZLAR/FERNWALD (dst). Wer sich am gestrigen 1. April die Homepage von Eintracht Wetzlar angeschaut hat, musste kurz schlucken: Die Domstädter verkündeten doch tatsächlich die Verpflichtung von Stürmerstar a.D. Ailton. Der Aprilscherz verwunderte umso mehr, als dass die Wetzlarer wohl im Moment wenig Grund haben, personell aufzurüsten. Denn mit einem 3:1 in der vergangenen Woche beim Spitzenreiter FC Bayern Alzenau zeigte die Mannschaft von Trainer Claus-Peter Zick erneut, dass sie nicht zu Unrecht den vierten Tabellenplatz in der Hessenliga belegt.

„Die letzten beiden Siege waren natürlich sehr gut fürs Selbstvertrauen“, sagt Zick. Morgen empfängt Wetzlar im Heimspiel den FSV Fernwald zum Mittelhessenderby (15 Uhr). Besonders für Trainer Zick ein besonderes Spiel, da er den FSV selbst sieben Jahre trainiert hat und in Fernwald lebt.

Trotz dieser Brisanz (Zick: „Darauf freue ich mich.“) konzentriert sich der Wetzlarer Trainer eher auf die Fakten: „Wir können wieder auf Rasen spielen und wollen unserem Publikum ein attraktives Spiel bieten.“ Im letzten Heimspiel gegen die Zweite der Offenbacher Kickers hatte man auf den Kunstrasenplatz ausweichen müssen, da die Stadt den Rasenplatz nicht freigegeben hatte.

Personell sind die Wetzlarer gebeutelt: Martin Wilk wird wegen einer Knöchelverletzung ausfallen, ebenso muss Zick auf Kristian Leonhardt (Hörsturz), Mohammed Tokmak (Grippe) und Marco Vollhardt (ebenfalls krank) verzichten, der Einsatz des angeschlagenen Jens Boehnke ist ebenso gefährdet wie der von Andreas Proske, der die Woche über nicht trainieren konnte. „Wir haben noch zwölf Spieler, die zum Kader der Ersten gehören“, schildert Zick die dünne Personaldecke. Vor Fernwald hat der Trainer der Eintracht vor allem wegen der kompakten Spielweise in der Defensive Respekt. Aber: „Wir haben ein Heimspiel und wollen das gewinnen.“

Eintracht Wetzlar - FSV Fernwald Heute 15 Uhr

Vorsichtiger ist da schon sein Trainerkollege Daniyel Bulut vom FSV: „Wetzlar hat zweimal den Tabellenführer geschlagen, ist als Viertplatziertes für mich der klare Favorit. Aber Derbys haben ihre

eigenen Gesetze, und wir können befreit aufspielen“, so Bulut. Für den FSV war der 1:0-Sieg am letzten Wochenende gegen Hünfeld ein Meilenstein in Richtung Klassenerhalt, man hat nun bereits zehn Punkte Vorsprung auf den Relegationsplatz.

Trotzdem warnt Bulut: „Wir müssen weiterhin punkten, es sind noch 30 Punkte zu vergeben.“ Personell ist die Lage beim Gast sehr viel entspannter als bei den Wetzlarern: Bis auf Daniel Erben (Meniskusprobleme) und eventuell Daniel Beck, hinter dessen Einsatz nach einer Grippe noch ein Fragezeichen steht, kann Bulut auf seinen gesamten Kader zurückgreifen. Gerade für Daniel Erben ist der Ausfall bitter, hatte er doch zuvor bei Eintracht Wetzlar gespielt.

Auch auf Wetzlarer Seite ist es für einige Spieler eine besondere Partie: Mit Kamber Koc, Martin Mülln, Jens Boehnke und Andreas Proske haben gleich vier Akteure der Eintracht eine Vergangenheit beim FSV Fernwald.

Für genügend Sprengstoff ist also gesorgt. Bulut bemüht sich, die Gemüter bereits im Voraus ein wenig zu beruhigen: „Es ist immer noch Fußball, es geht auch morgen um drei Punkte. Aber im letzten Mittelhessenderby der Saison werden wir alles geben, das ist auch klar.“ Ähnlich motiviert werden die Wetzlarer auftreten - auch ohne den „Kugelblitz“.

Aufgebot Eintracht Wetzlar: Koc, Mülln, Schramm, Leopold, Z. Saighani, Gajda, M. Saighani, Schäfer, Eidelwein, Schaffarz, Karahan, Boehnke?, Proske?, Bufnila. Es fehlen: Wilk, Vollhardt, Leonhardt, Tokmak

Aufgebot FSV Fernwald: Schmitt, Mundine; Bodnar, Schadeberg, Völk, Gouri, Ehser, Buß, Pintaric, Buycks, Golafra, Marankoz, Öztürk, Simon, Haas, Fachat, Vural, Beck? - Es fehlt: Erben.

© Gießener Anzeiger 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger